



## Deutsche Stiftung Denkmalschutz fördert einen der letzten erhaltenen deutschen Camposanto in Wangen

Deutsche Stiftung Denkmalschutz fördert einen der letzten erhaltenen deutschen Camposanto in Wangen  
Eine freudige Nachricht für Oberbürgermeister Michael Lang. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) beteiligt sich an der Instandsetzung des Daches des Alten Gottesackers in Wangen im Allgäu mit 200.000 Euro. Möglich wurde die Förderung dank der Lotterie GlücksSpirale, deren Destinatär die Denkmalstiftung seit 1991 ist. Der Fördervertrag erreicht die Gemeinde in diesen Tagen. Außer von der DSD erhält die Gemeinde auch Unterstützung von Bund und Land.  
Der Alte Gottesacker von Wangen wurde wahrscheinlich im Pestjahr 1521 angelegt, andere Quellen nennen auch das Jahr 1576. Für den Friedhof nutzte man das Gelände des seit 815 verbürgten Maierhofs des Klosters St. Gallen. In der durch eine Mauer mit Arkadengang eingefriedeten Anlage fanden bis 1912 Bestattungen statt. Bürger- und Zunftmeister, Gerichts- und Ratsherren der Freien Reichsstadt schufen sich auf dem Gottesacker persönliche Grabkapellen. So entstanden unter den Arkaden steinerne und gemalte Epithaphe.  
Zur Anlage zählt auch die in gotischen und Renaissanceformen gestaltete Rochuskapelle, die von 1592 bis 1594 als kleiner Saalbau mit sterngewölbtem Chor entstand. Die leicht gewölbte Holzdecke wurde 1598 eingebracht. Sie ist mit Wappen und Bildern aus dem Leben Jesu geschmückt. Die Rochuskapelle befindet sich im Besitz der katholischen Kirchengemeinde, die das Gebäude bereits Anfang der 1990er Jahre sanieren konnte.  
Nun möchte die Kommune den restlichen Gottesacker instandsetzen. Viele Grabmale sind restaurierungsbedürftig, die aufsteigende Feuchtigkeit im Mauerwerk bewirkt weitere Schädigungen. An den Arkaden sind die Dachdeckungen und -konstruktionen schadhafte, des Weiteren sind Mauerwerks- und Putzschäden zu beheben.  
Der reich ausgestattete Alte Gottesacker von Wangen gehört wie der Stadtgottesacker in Halle zu den wenigen, noch erhaltenen deutschen Friedhöfen in Form des italienischen Camposanto. Der Gottesacker zählt nun zu den über 250 Projekten, die die private Denkmalstiftung dank Spenden und Mittel der GlücksSpirale, der Rentenlotterie von Lotto, allein in Baden-Württemberg fördern konnte.  
Deutsche Stiftung Denkmalschutz  
Schlegelstraße 1  
53113 Bonn  
Telefon: 0228 / 90 91-0  
Telefax: 0228 / 90 91-109  
Mail: info@denkmalschutz.de  
URL: <http://www.denkmalschutz.de>

### Pressekontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

denkmalschutz.de  
info@denkmalschutz.de

### Firmenkontakt

Deutsche Stiftung Denkmalschutz

53113 Bonn

denkmalschutz.de  
info@denkmalschutz.de

Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ist inzwischen zur größten Bürgerinitiative in Sachen Denkmalschutz in Deutschland gewachsen. Die Stiftung hilft vor allem dort, wo öffentliche Mittel nicht ausreichend zur Verfügung stehen. So konnten viele fast verloren geglaubte Kulturschätze in ganz Deutschland bewahrt werden. Dass dies gelang, ist vor allem den über 200.000 Förderern zu verdanken.